



SPD Fraktion im Bezirksausschuss 22 Aubing – Lochhausen – Langwied

Antragsteller
Robert Brenner

Fraktionsmitglieder:
Robert Brenner
Brigitta Bacak, stellv. Fraktionssprecherin
Thomas Hampel, Fraktionssprecher
Claudia Stadler

München, 16.11.22

Wiederholte Störungen im S-Bahnbetrieb

Antrag

Das Mobilitätsreferat wird aufgrund der immer wieder auftretenden Betriebsstörungen im Münchner S-Bahnbetrieb gebeten, bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) als zuständige Kontrollfunktion im öffentlichen Schienenpersonennahverkehr in Bayern folgende Fragen zu klären:

- Auf welche Ursachen waren die Betriebsstörungen am 28. Oktober im S-Bahnbetrieb zurückzuführen (siehe Hinweis in der nachfolgenden Begründung zum Antrag)?
- Wären die Betriebsstörungen bei einem ausreichenden Einsatz von Langzügen im Bereich der Stammstrecke vermeidbar gewesen?
- Zusätzliche Triebzüge für den S-Bahn-Betrieb werden nach Auskunft der BEG erst 2029 zur Verfügung stehen. Kann das Beschaffungsprogramm beschleunigt werden und falls nicht, mit welcher Begründung?
- Kann der Fuhrpark der Münchner S-Bahn zwischenzeitlich mit anderen Triebzügen, die am Markt verfügbar sind, ergänzt werden und welche Aktivitäten wurden hier von Seiten der BEG bereits veranlasst?

Begründung:

Der Betrieb der Münchner S-Bahn ist im Bereich der Stammstrecke immer wieder von erheblichen Einschränkungen betroffen. Beispielsweise kam es am 28. Oktober zu Zugausfällen und erheblichen Verzögerungen im S-Bahnbetrieb, obwohl auf den dazugehörigen Informationsseiten der Münchner S-Bahn kein spezieller Grund ersichtlich war:

28. Okt. 08:09

Möglicherweise bestand am 28. Oktober eine Überlastung des S-Bahnsystems auch aufgrund verschiedener Großveranstaltungen, die jedoch seit langem geplant waren. Die hier festgestellten Betriebsstörungen können beispielsweise auf die mangelnde Anzahl an verfügbaren S-Bahnbetriebszügen zurückzuführen sein, da als Begründung die „Steckenauslastung“ angeführt wird. Da der Taktichte im Wesentlichen immer gleich bleibt, ist die Störung möglicherweise auf die lange Zeitdauer beim Ein- und Ausstieg der Fahrgäste zurückzuführen. Beim umfänglichen Einsatz von Langzügen kann dies jedoch vermieden werden. Nach Auskunft der BEG auf eine vorangegangene Anfrage des BA 22 (Schreiben MOR vom 14.07.22) wird derzeit ein Beschaffungsverfahren von 110 Triebzügen durchgeführt. Es wird mit einer Lieferung im Jahre 2029 gerechnet. Aufgrund der immer wieder auftretenden Betriebsstörungen muss das Beschaffungsverfahren beschleunigt werden. Da der Betrieb der Münchner S-Bahn für den Stadtbezirk 22 erhebliche Bedeutung hat, ist eine qualitative Verbesserung unumgänglich.

gez. Antragssteller